

Unser Leib und der des Christus

*12 ... Wie der Leib **einer** ist und doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind,
doch **ein** Leib sind: so auch der Christus.*

*13 Denn wir sind durch **einen** Geist alle zu **einem** Leib getauft,
wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie,
und sind alle mit **einem** Geist getränkt.*

*14 Denn auch der Leib ist nicht **ein** Glied, sondern viele.*

*26 Und wenn **ein** Glied leidet, so leiden alle Glieder mit,
und wenn **ein** Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.*

27 Ihr aber seid Leib Christi und, einzeln genommen, Glieder.

Liebe Gemeinde,

soweit ich sehen kann, sind wir alle mit unserem Körper gekommen.

Keiner hat seinen body zuhause vergessen.

Vielleicht sind auch einige ohne Körper hier,

das weiß ich nicht, so viel Einblick habe ich nicht,

wenn, dann wären die nicht mehr unter den Lebenden, sondern tot.

Aber *wir* als lebendige Menschen haben einen Körper, einen Leib,

ohne ihn könnten wir nicht so existieren und wirken, wie das jetzt der Fall ist.

Der Mensch ist kein theoretisches, nebelhaftes, geisterhaftes und unfassbares Gebilde,
sondern leibhaftige, konkrete, greifbare Wirklichkeit.

Wir sind mehr als nur ein Körper, das ist auch klar.

Zum Menschen gehört noch die Seele und der Geist.

Aber ohne Körper könnten sich Seele und Geist dieser Welt nicht mitteilen
und wir könnten nichts tun und bewirken.

Wir sind körperliche Wesen.

Dabei haben wir uns unseren Leib nicht selber gegeben.

Sondern zwei andere Menschen, deren Zellen sich vereinigt

und dann entsprechend weiterentwickelt haben,

haben uns mit unserem Leib hervorgebracht.

Unser Leib - ein Geschenk - zusammengefügt von anderer Hand,

wir haben uns nicht selber gebaut.

Der Körper ist uns also gegeben und vorgegeben,

wir haben nicht so sehr viel Einfluss auf sein Aussehen und seine Zusammensetzung:

Wir können ihn höchstens anmalen und ankleiden,

gut oder zu gut füttern oder abmagern lassen,

wir können ihn pflegen oder verkommen lassen,

zu erhalten versuchen oder ihn zugrunderichten.

Unser Körper - ein Geschenk, für das wir Verantwortung haben.

Zu unserem Körper gehört sehr vieles, z.B. über 200 Knochen, 96.000 km Blutgefäße,
viele Kilometer Nervenbahnen, innere Organe, äußere Organe, Gliedmaßen usw.

Manches ist sichtbar und spürbar, anderes nicht.

Es gibt vermutlich nichts komplizierteres, vielfältigeres als unseren Leib.

Und alles muss zusammenwirken, wenn der Körper funktionieren soll:

Während wir hier in der Kirche sitzen,
funktionieren hoffentlich die Sinnesorgane und das Gehirn,
aber das geht nur, weil das Kraftwerk arbeitet:
das Verdauungssystem, Herz und Lunge,
und auch der Bewegungsapparat.

Es gibt ja Menschen, die kämen gern zum Gottesdienst, aber können nicht hier sein,
denn der Entschluss in den Gedanken nützt noch nichts,
wenn der übrige Körper das nicht mitmacht.
Andere sind vielleicht jetzt körperlich anwesend aber mit den Gedanken ganz woanders,
dann nützt das Hiersein auch nicht viel.

Und wenn uns dann beim Nachhausegehen
jemand mit seinem Stöckelschuh auf die Zehe tritt,
dann wachen wir nicht nur auf, sondern dann schreit es auf einmal aus dem Mund -
obwohl - was hat die Zehe eigentlich mit dem Mund zu tun?

Das Geheimnis des Körpers: Alles hat miteinander zu tun!
Selbst wenn sich nur ein winziges Löchlein in einem Zahn auftut,
dann rennt der ganze Körper zum Zahnarzt,
ansonsten ist der ganze übrige Mensch nicht mehr zu gebrauchen.
Dagegen freut sich der ganze Mensch,
wenn sein Mund ein saftiges, wohlschmeckendes Steak kaut
oder sein Kopf liebevoll gestreichelt wird.
Wir merken: Alles hängt auf das Engste zusammen,
z.B. was zunächst den Zahn, die Zunge oder den Zeh betrifft,
berührt dann doch den ganzen Menschen.

Der Leib - etwas ganz Vielfältiges, das zusammengehört und zusammenwirkt,
dabei aber zugleich abgegrenzt ist von seiner Umwelt.
Der Leib kann einen Rucksack tragen oder einen Beutel,
er kann eine Schubkarre schieben
oder sich im Auto durch die Gegend schaukeln lassen oder auf den Straßen rasen.
Aber das sind alles Anhängsel an den Körper, es gehört nicht dazu.

Wozu erzählte ich das alles? Ist doch selbstverständlich – oder? Klar!

In Bezug auf uns selber ist das selbstverständlich und klar -
aber verstehen wir das auch in Bezug auf Christus und Seine Gemeinde
und leben wir da in derselben Klarheit?

Es gibt diese schöne Lehre und Theorie von der unsichtbaren Kirche.
Sie besagt:
Die wahre Kirche ist ein unsichtbares, nicht fassbares Geheimnis, das nur Christus kennt.
Die wahre Kirche, die Gott sieht, ist doch nicht deckungsgleich
mit den Institutionen, die die Menschen geschaffen haben.
Die kann man sehen.
Aber wer wirklich durch den Glauben an Jesus zu Gottes Reich gehört,
das kann doch niemand wissen und beurteilen – oder?
Das Eigentliche, die eigentliche und wahre Kirche
bleibt also verborgen, unsichtbar, nebelhaft,
geisterhaft, ist eine Theorie, die nur geistig betrachtet werden kann.

Ich liebe diese Lehre. Sie ist logisch und geistlich überzeugend. Und tröstlich.
Leider hat sie einen Nachteil: Sie ist nicht biblisch.

Paulus sagt:

Die Gemeinde oder Kirche oder alle Gläubigen zusammen sind der Leib von Christus.
Mit diesem Leib ist ER auf der Erde anwesend.

Mit diesem Leib redet und handelt ER - konkret und fassbar.

So wie *wir* mit *unserem* Körper.

Anders geht es gar nicht.

Und wie bei unserem Körper gilt auch hier:

Wir können als Christen diesen Leib von Christus nicht selber zusammenbasteln
und ihn vielleicht aus den Teilen zusammenstellen,
die uns gefallen, angenehm und sympathisch sind.

Sondern der Leib Christi ist vorgegeben, geschenkt,
von Gottes Hand bereitet und zusammengesetzt.

Gemeinde nach dem Neuen Testament ist keine menschliche Organisation
sondern ein von Gott zusammengefügter Organismus.

Wodurch und wie zusammengefügt?

Steht eindeutig da:

Vers 13: *Denn wir sind durch **einen** Geist alle zu **einem** Leib getauft,
... und sind alle mit **einem** Geist getränkt.*

Viele lesen und sagen hier:

Durch die Taufe gehören wir zum Leib Christi.

Aber das sagt die Bibel nicht - an keiner Stelle, auch hier nicht.

Taufen heißt in der Sprache der Bibel:

etwas untertauchen, so dass es vollständig bedeckt und oft auch durchdrungen wird.
Das kann Wasser sein.

Oder z.B. Textilfarbe, in die ein Kleidungsstück getaucht wird,
damit es die entsprechende Farbe aufnimmt und annimmt,
oder ein Schwamm, der in Wasser getaucht wird und sich voll saugt.

Das Neue Testament unterscheidet klar die Taufe im oder mit Wasser

- das Element, in das getaucht wird, ist das Wasser -

und die Taufe in oder mit dem Heiligen Geist,

- das Element, in das jemand getaucht wird und das ihn erfüllt, ist der Heilige Geist.

Damit wird die Pfingsterfahrung bezeichnet, dass Gottes Geist
auf Menschen kommt, sie umgibt und ganz erfüllt.

*Denn wir sind durch **einen** Geist alle zu **einem** Leib getauft,*

und - damit wir es richtig verstehen, sagt Paulus in biblischer Weise dasselbe noch einmal
mit einer parallelen Ausdrucksweise:

*wir sind alle mit **einem** Geist getränkt worden.¹*

Das heißt:

Wo dieser **eine** Gottesgeist Menschen erfüllt und durchfließt,
verbindet Er sie zu **einem** geistlichen Organismus -
den Leib des Christus, durch den ER wirkt mit Seinen Gaben.

¹Näheres dazu siehe im Downloadbereich – Themen unter: "Geistestaufe"

Zum biologischen Leib gehört alles, was von demselben Blut durchströmt und ernährt wird und dadurch organisch gewachsen ist und wächst.

Zum geistlichen Leib von Christus gehört alles, was durch denselben Geist Gottes belebt und erfüllt, ernährt und bestimmt wird und durch IHN wächst.

Keine menschliche und damit auch keine kirchliche Handlung fügt jemanden in den Leib von Christus ein,

das tut Gott Selber durch Seinen Geist,

es geht schließlich um den Leib von Christus und nicht um unseren eigenen Verein.

Dieselben 3 Merkmale, die unseren biologischen Körper betreffen, betreffen auch den Leib von Christus:

- Er ist geschenkt und vorgegeben, nicht von uns selbst zusammengebastelt, wir haben uns die einzelnen Organe und Bestandteile auch nicht selber heraus- und zusammengesucht, aber wir haben Verantwortung für den gesamten Leib.
- Der Leib ist ungeheuer vielfältig, besteht aus vielen Organen und Gliedern, Körperteilen, manche mehr außen, andere innen.
- Und er ist eindeutig abgegrenzt, es ist klar, was dazugehört und was nicht, auch wenn wir ihn mit allerhand Beiwerk verbinden können.

Das hat viele, weit reichende Konsequenzen, die kann ich gar nicht mehr alle nennen, manches ist ja auch schon aufgeleuchtet.

Z.B. können im menschlichen Leib wie in dem Leib von Christus die einzelnen Organe und Körperteile nur in Verbundenheit mit dem ganzen Körper leben.

Mag sein, dass ich ein einzelnes Organ oder Gliedmaß mal eine Weile in eine Nährstofflösung legen oder an einer Maschine am Leben erhalten oder mal einfrieren kann, aber auf Dauer funktioniert das nicht, nur das lebt und bleibt am Leben, was mit dem Leib verbunden ist. *Leib* und *Leben* gehört nicht umsonst im Deutschen zum selben Wortstamm, kommen aus derselben Wurzel.

Unser Gemeindeprofil hat u.a. gezeigt, dass eine ganze Anzahl von Christen ihren persönlichen Glauben für sich selbst leben und schätzen, aber von Gemeinde nicht viel halten.

Und das ist ganz im Trend unserer individualistisch geprägten Zeit.

D.h. aber: Wir haben nur wertvolle Körperteile und Organe irgendwo in Nährstofflösungen liegen oder an Maschinen hängen und dort zappeln sie ein bisschen vor sich hin.

Und dann wundern wir uns vielleicht, warum Christus so wenig wirkt unter uns.

Wie soll ER denn wirken ohne Seinen Leib?

Oder nur mit einem stark verkrüppelten, amputierten Leib?

Was können *wir* tun ohne Körper? Da geht kaum was!

Christus kann und wird das Meiste nur durch Seinen Leib,
durch die durch Seinen Geist verbundenen Körperteile,
durch eine von Gottes Geist erfüllte Gemeinschaft von Menschen tun,
nicht durch fromme Individualisten und Einzelkämpfer.

Mag sein, dass es vielen einzelnen reicht, persönlich an Gott zu glauben
und irgendwie von Jesus gesegnet zu sein.

Aber auch da müsste uns schon der blanke Egoismus dahin bringen,
den Anschluss an die anderen Körperteile zu bekommen,
denn nur dann sind wir optimal versorgt!

Unser Magen kann zwar Essen aufnehmen, aber keinen Sauerstoff,
bei der Lunge ist es umgekehrt,
kein Körperteil kann unabhängig vom anderen existieren und versorgt werden,
umgekehrt muss es auch für die anderen sorgen.

Einen großen Teil der Segnungen, die Christus bereit hat,
kann ich nur im Verbund mit den anderen empfangen, nicht allein.

Christen gehören nach dem Neuen Testament
nicht nur zu Christus in einer unsichtbaren Glaubensverbindung,
sondern praktisch zum sichtbaren Leib von Christus,
also zu allen, die Gottes Geist belebt und erfüllt.

Das ist EIN Organismus - bestehend aus vielen Organen und Körperteilen,
die *wir* uns nicht herausgesucht haben und nicht zusammengestellt haben,
sondern *Christus*.

EIN Organismus:

Da betrifft alles alle. Im Guten wie im Schwierigen.

Wenn der Zahn Probleme hat, setzen sich die Füße in Bewegung.

Wenn der Arm gestreichelt wird, lächelt das Gesicht.

Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit,

und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Sicher ist die Hand näher am Arm als am Fuß.

Es wird vielleicht nur wenige Christen geben,

mit denen ich ganz nahe und unmittelbar verbunden bin,

das ist in Ordnung, wenn diese auch wieder mit anderen verbunden sind.

Gottes Geist bringt das dann schon zusammen

und so habe ich Anteil am ganzen Leben des Christus

und bin für das Ganze, den ganzen Leib wichtig - und verantwortlich!

Unser Leib und der von Christus.

Was uns für unseren Leib selbstverständlich und einsichtig ist

und was wir dort praktisch leben,

sollte uns für den Leib von Christus genauso selbstverständlich und einsichtig sein,

nur so ist Leben möglich, auch geistliches Leben.

Was für deinen Körper gilt, lass auch für dein Christsein gelten!

Alle sind wir mit unserem Körper gekommen.

Keiner hat seinen body zuhause vergessen.

Vergiss als Gläubiger den Leib von Christus nicht,

ohne ihn geht nämlich nichts!

Vielleicht haben wir gemerkt:

Es muss nicht nur eine Bekehrung zu Christus geben,
sondern auch eine zu dem Leib von Christus.

Und der Leib von Christus muss sich dann noch zur Welt bekehren,
damit er in ihr wirksam wird im Namen und in der Autorität
und in der Kraft von Jesus Christus.

Nur so kann, will und wird Christus auf dieser Erde wirken - bis ER wiederkommt.

Gebet:

Vater, wir danken Dir, dass Du uns wunderbar geschaffen hast
mit Geist, Seele und Leib.
Wunderbar sind Deine Werke!

Christen meinten oft, den Leib verachten zu müssen,
damit haben sie auch Dich als Schöpfer missachtet.

Wo uns bewusst ist, dass wir unseren Körper missachtet
oder falsch behandelt haben, bekennen wir Dir das in der Stille: ...

Vater, wir danken Dir, dass Du nicht nur Jesus, den Christus
auf die Erde gesandt hast zu unserer Erlösung,
sondern auch den Heiligen Geist, der aus den Erlösten
den Leib von Christus zusammenfügt,
damit Dein Sohn weiter auf der Erde wirken kann.

Wo uns bewusst geworden ist, dass wir den Leib von Christus verachtet haben,
uns zurückgezogen, abgetrennt, Teile abgelehnt haben, nur für uns fromm sein wollten,
bekennen wir Dir das in der Stille: ...

Wir bitten Dich: vergib.
Danke, dass Du es tust nach Deinem Wort.
Wir nehmen Deine Vergebung dankbar an.

Und nun hilf uns zu einem Neubeginn.
Lass uns einander mit Deinen Augen sehen.
Gib uns eine Sicht dafür, was der Leib von Christus bedeutet,
was für eine Wirklichkeit er ist.
Komm mit Deinem Geist, der belebt und zusammenfügt.
Komm mit den Gaben, durch die Du wirken willst.
Erfülle uns mit Deiner Liebe, die verbindet.
Heile, was krank und verkümmert ist,
erwecke zum Leben, was tot ist und nur als Form existiert.
Erbarm Du Dich und mach uns neu,
ehe Du diese Welt neu machst.
Gebrauche uns zu Deiner Ehre.
Amen.